**Projektskizze und Projektantrag**

* **Förderung der Forschung, Entwicklung und Innovation (FEI)**
* **Förderung anwendungsnaher Umwelttechniken (PFAU)**
* **Förderung von Projekten der Angewandten Umweltforschung (AUF)**

Die Projektskizze ist notwendig, damit geprüft werden kann, ob das Vorhaben förderwürdig ist und an seiner Durchführung ein erhebliches Landesinteresse besteht. Die Gliederung gilt sowohl für die Projektskizze, die die Grundlage für ein erstes Beratungsgespräch sowie für den Antrag bildet.

Die einzelnen Punkte in der Projektskizze können zunächst sehr kurz und im Verlauf ausführlicher dargestellt werden. Zur Fortentwicklung der Projektskizze bis zum Projektantrag werden wir Ihnen im Beratungsgespräch Hinweise geben.

Ziel der Förderung sind die Sicherung und Schaffung von Arbeitsplätzen durch Verbesserung der Innovations- und Wettbewerbsfähigkeit der Unternehmen.

Datum:

|  |
| --- |
| **Titel des Projekts:** |
| **Kurztitel:** |

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| **Antragsteller:** | Projektkosten | Gewünschte Fördermittel |
|  |  |  |
|  |  |  |
|  |  |  |
|  |  |  |
| **Gesamtsumme** |  |  |

|  |  |
| --- | --- |
| Geplanter Projektbeginn und -abschluss |  |
| Geschätzte Projektdauer (in Monaten) |  |

Für Rückfragen wenden Sie sich bitte an:

**BIS Bremerhavener Gesellschaft**

**für Investitionsförderung und Stadtentwicklung mbH**

Am Alten Hafen 118, 27568 Bremerhaven

|  |  |
| --- | --- |
| **Anna Lena Garms**  Tel.: 0471 946 46 746  E-Mail: garms@bis-bremerhaven.de | **Guido Ketschau**  Tel.: 0471 946 46 741  E-Mail: ketschau@bis-bremerhaven.de |

Inhalt

[1. Kurzübersicht / Zusammenfassung / Zweck 3](#_Toc167177847)

[2. Selbstdarstellung des Unternehmens / Forschungseinrichtung 3](#_Toc167177848)

[3. Stand der Wissenschaft und Technik 3](#_Toc167177849)

[4. Zielsetzung und Beschreibung des Vorhabens 3](#_Toc167177850)

[5. Neuheit gegenüber dem Stand der Technik - Innovation 3](#_Toc167177851)

[6. Technisches Risiko und Schwierigkeitsgrad 3](#_Toc167177852)

[7. Umweltentlastungseffekte 4](#_Toc167177853)

[8. Beschreibung des Arbeitsplans 4](#_Toc167177854)

[9. Meilensteine im Projekt 4](#_Toc167177855)

[10. Wirtschaftlichkeit 4](#_Toc167177856)

[11. Sekundärzielabfrage zur SOLL-IST-Analyse 5](#_Toc167177857)

[12. Marketing, Vertrieb und Verwertung 5](#_Toc167177858)

[13. Regionalwirtschaftlicher Nutzen 5](#_Toc167177859)

[14. Erforderliche Unterlagen 5](#_Toc167177860)

*Bitte beachten Sie, dass jedes Kapitel ihrer ersten Projektskizze eine max. Länge von einer Seite nicht überschreiten sollte. Im weiteren Antragsverlauf wird die Projektskizze zum Textteil des Antrags weiterentwickelt und es besteht keine Seitenbegrenzung mehr.*

1. Kurzübersicht / Zusammenfassung / Zweck
2. Selbstdarstellung des Unternehmens / Forschungseinrichtung

**(max.1 Seite Text für jeden Partner)**

Name des Unternehmens :

Straße, PLZ, Ort :

Homepage :

Gründungsjahr :

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
|  | Projektleitung (Technik) | Ansprechperson (betriebswirtschaftlich) |
| Name |  |  |
| Telefon |  |  |
| Mobil |  |  |
| E-Mail |  |  |

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
| Umsatz- und Arbeitsplatzentwicklung  in den letzten 3 Jahren | 20… | 20… | 20… |
| Umsatz |  |  |  |
| Arbeitsplätze (Vollzeitäquivalent) |  |  |  |

* + bisherige Geschäftsfelder und FuE-Aktivitäten des Antragstellers. Derzeitiges Produkt- bzw. Dienstleistungsangebot, Marktposition, Marktumfeld, Spezialisierung im Markt
  + Gesellschafterstruktur, ggf. Organigramm zur Beteiligungsstruktur

**Pilotanwender (Name, Unternehmenssitz)**

* + …

1. Stand der Wissenschaft und Technik
   * bestehende/etablierte Lösungen (Konkurrenzprodukte) und deren Stärken und Schwächen
2. Zielsetzung und Beschreibung des Vorhabens
   * Gesamtziel des Vorhabens für die beteiligten Unternehmen und wissenschaftlichen Einrichtungen (technische, wirtschaftliche und ggf. wissenschaftliche Arbeitsziele)
   * Darstellung der zu realisierenden Funktionen und Erläuterung des Produkt- und Kundennutzens, wenn möglich in einem typischen Szenario.
   * Lösungsansätze, Vorteile gegenüber bisherigen Lösungen
   * Ergebnis des Vorhabens (Produkt und/oder Verfahren und/oder Dienstleistung)
   * Alleinstellungsmerkmale
3. Neuheit gegenüber dem Stand der Technik - Innovation
   * Wie hebt sich das Produkt/Verfahren vom Stand der Technik ab?
   * Welche Funktionalitäten aus Ihrer Zielsetzung sind innovativ?
   * Ist das Produkt/Verfahren neu für Bremen, Deutschland, Europa oder handelt es sich um eine Weltneuheit? Alleinstellungsmerkmale und Schutzrechtslage, z. B. Patente
4. Technisches Risiko und Schwierigkeitsgrad
   * Beschreibung des technischen und/oder wirtschaftlichen Risikos sowie besonderer Herausforderungen bei der Produkt-/Verfahrensentwicklung.
5. Umweltentlastungseffekte
   * Umweltentlastungseffekte, die durch das neue Verfahren, Produkt bzw. die Dienstleistung erzielt werden, wie bspw. Energie- und Ressourceneinsparungen, Vermeidung/Verringerung von Emissionen, Substitution umwelt- und/oder gesundheitsschädlicher Stoffe, Nutzung nachwachsender Rohstoffe …
   * Bei AUF/PFAU geben Sie bitte den Schwerpunkt der Förderung an   
      Erneuerbare Energien und Energieeffizienz   
      Ressourceneffizienz

Integrierte Produktpolitik

Kreislaufwirtschaft  
 Umwelttechnische / produktionsintegrierte Verfahrens- und Methodenentwicklungen   
 Spezifische Lenkungs- und Anreizinstrumente zur Änderung des Produzenten- und   
 Konsumentenverhaltens

Sonstige (Bitte kurz erläutern)

1. Beschreibung des Arbeitsplans
   * Planungshilfen (z. B. Balkenplan)
   * Bei Kooperationsprojekten kurze Darstellung der Aufgaben- und Arbeitsteilung bzw. der Tätigkeitsschwerpunkte der beteiligten Partner
   * Projektbeschreibung, Darstellung der Arbeitsschritte, inkl. Stundenaufwand und Ergebnis pro Arbeitspaket (je Partner eine eigene Tabelle)
   * Festlegung von Erfolgskriterien und Verfahren zur Überprüfung/Kontrolle

Auflistungsvorschlag

| Nr. | Arbeitspaket (Was) | Std. | Funktionalitäten/Ergebnisse |
| --- | --- | --- | --- |
|  |  |  |  |

1. Meilensteine im Projekt

Formulieren Sie zu jedem Meilenstein überprüfbare und messbare Kriterien zur Visualisierung des Projektfortschritts gegenüber der BIS. Diese müssen in den Ergebnisberichten zur Erfolgskontrolle aufgeführt werden (Welche Funktionalitäten/Ergebnisse liegen vor?). Nach Möglichkeit sollten zwei Meilensteine pro Jahr mit Datum und Kosten gesetzt werden.

1. Finanzierung des Vorhabens
   * Beschreibung der Projektkosten in Eckwerten
   * Finanzbedarf für die Umsetzung nach Projektende
   * Begründen Sie überzeugend, warum Sie für die Durchführung des Projekts die Unterstützung des Landes Bremen benötigen und keine Mittel aus anderen Quellen realisiert werden konnten.
2. Wirtschaftlichkeit (nur Unternehmen)

Skizzieren Sie grob die Wirtschaftlichkeit des Gesamtprojekts (einschließlich der Vermarktungsphase)

| **Planzahlen für das Projekt** | **im Projektzeitraum** | | | **3 Jahre nach Projektende** | | |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- |
| 20… | 20… | 20… | 20… | 20… | 20… |
| Entwicklungskosten in T€ | T€ | T€ | T€ | T€ | T€ | T€ |
| Vertriebskosten in T€ |  |  |  |  |  |  |
| Gemeinkosten (anteilig) |  |  |  |  |  |  |
| Gesamtkosten in T€ |  |  |  |  |  |  |
| Einnahmen durch das Projekt: |  |  |  |  |  |  |
| - Anzahl verkaufter Systeme |  |  |  |  |  |  |
| - Einzelpreis in T€ pro System |  |  |  |  |  |  |
| - Einnahmen aus Verkauf in T€ |  |  |  |  |  |  |
| - laufende Einnahmen aus Lizenzen, Wartung, Service, etc. in T€ |  |  |  |  |  |  |
| **Umsatz** in T€ durch das Projekt |  |  |  |  |  |  |
| Umsatz abzgl. Gesamtkosten in T€ |  |  |  |  |  |  |
| **Saldo kumuliert** in T€ |  |  |  |  |  |  |

1. Marketing, Vertrieb und Verwertung

(Marktaussichten und Verwertungsmöglichkeiten sind ggf. für jeden Projektpartner gesondert darzustellen.)

* + Zielmarkt, Zielgruppen und Marktpotenziale, Branchenstruktur, Wettbewerb,
  + Fertigungsressourcen,
  + Markteinführungs- und Vertriebsstrategie
  + Darstellung Pilotkunde
  + Nur Forschungseinrichtung: Zielstellung für die wissenschaftliche Verwertung der Ergebnisse und mögliche Anschlussprojekte/Drittmittelperspektiven

1. Regionalwirtschaftlicher Nutzen
   * Welchen regionalwirtschaftlichen Nutzen hat Ihr Fördervorhaben?
2. Erforderliche Unterlagen

Ferner benötigen wir zur endgültigen Antragstellung weitere Unterlagen von Ihnen:

* + die letzten 2 Jahresabschlüsse
  + eine aktuelle Betriebswirtschaftliche Auswertung (BWA).
  + aktueller Handelsregisterauszug oder Gewerbeanmeldung
  + Bestätigung der Hausbank/Steuerberater über die Sicherstellung der Gesamtfinanzierung des Vorhabens
  + ggf. Kooperationsvertrag (bei Verbundprojekten, einzureichen bis zur 1. Mittelanforderung)

Die im Antrag enthaltenen Daten dürfen von der BIS Bremerhavener Gesellschaft für Investitionsförderung und Stadtentwicklung mbH gespeichert und zur Projektabwicklung verwendet, für eigene statistische Zwecke ausgewertet und an die senatorischen und nachgeordneten Dienststellen weitergeleitet werden.

Eine kurze Zusammenfassung und ggf. eine Abbildung zu Ihrem Vorhaben soll durch die BIS veröffentlicht werden.